

Schutzimpfungen.

Vorbeugen und sicher sein

A photograph of a family in a kitchen. A man with a beard is administering a vaccine to a young child. A woman stands behind the child, smiling. The background shows kitchen shelves with jars and a white tiled wall.

 **KNAPPSCHAFT**  
*für meine Gesundheit!*

---

# Inhalt

## 03 Vorwort

## 04 Allgemeine Informationen zu Schutzimpfungen

- 04 Warum Schutzimpfungen so wichtig sind
- 04 Wie funktioniert eine Impfung?
- 05 So wirkt eine Impfung
- 06 Wo kann ich mich impfen lassen?
- 06 Wer übernimmt die Kosten?

## 07 Schutzimpfungen in Deutschland

- 07 Welche Impfungen sind nötig?
- 08 Standardimpfungen
- 09 Indikationsimpfungen
- 10 FSME – Zeckenschutzimpfung für alle  
Versicherten

## 11 Impfungen für Urlaubsreisen ins Ausland

- 11 Reiseschutzimpfungen – Die KNAPPSCHAFT  
erstattet die Kosten
- 12 Hinweise für Urlaubsreisen ins Ausland
- 13 Vor Reiseantritt
- 13 Im Urlaubsland



# Vorwort

Auch in der heutigen Zeit sind wir nicht vor Infektionskrankheiten sicher. Die Verläufe derartiger Erkrankungen können lebensbedrohlich sein und in ungünstigen Fällen sogar zum Tod führen.

Dank der Medizin können wir uns jedoch durch Schutzimpfungen in vielen Fällen vor einer Ansteckung bewahren. Denn durch den Einsatz von Impfstoffen bauen sich die körpereigenen Abwehrkräfte so auf, dass die Krankheitserreger keine Gefahr mehr darstellen. Daher gehören Schutzimpfungen zu den wirksamsten vorbeugenden Maßnahmen, die es in der Medizin gibt.

In dieser Broschüre finden Sie die wichtigsten Informationen zu diesem Thema.

Wir freuen uns, Ihnen zu helfen.

**Ihre KNAPPSCHAFT**

# Allgemeine Informationen zu Schutzimpfungen

## Warum Schutzimpfungen so wichtig sind

Durch konsequente Impfungen konnten viele gefährliche Krankheiten (zum Beispiel Pocken) inzwischen praktisch ausgerottet werden. Trotzdem gibt es auch heute noch Erkrankungen, die im Falle einer Infektion schwere, zum Teil sogar lebensbedrohliche Ausmaße annehmen können. Ein ausreichender Impfschutz ist daher nach wie vor unerlässlich.

Dies gilt in besonderem Maße für Auslandsreisen, bei denen ein erhöhtes Infektionsrisiko besteht. Denn die Gefahr einer Ansteckung ist bei einem Menschen, dessen Impfschutz nicht ausreichend ist, bei Reisen in „exotische“ Länder besonders hoch. Durch einen angemessenen Impfschutz können Sie dieses Risiko minimieren und sich und Ihre Familie vor der Gefahr einer ernsthaften Erkrankung bewahren.

## Wie funktioniert eine Impfung?

Wenn der menschliche Körper von Krankheitserregern befallen wird, produziert

### TIPP

Überprüfen Sie doch bei nächster Gelegenheit Ihren Impfschutz – denn vorbeugen ist besser als behandeln!

das Immunsystem Antikörper. Diese sind speziell auf die Merkmale der „Eindringlinge“ ausgerichtet und dienen dazu, die Erreger zu neutralisieren. Findet der Kontakt mit einem Erreger erstmals und unvorbereitet statt, kann die Produktion der passenden Antikörper jedoch einige Zeit dauern. Unter Umständen dauert dies zu lange, um einen Ausbruch der Krankheit noch verhindern zu können. Um im Wiederholungsfall besser gewappnet zu sein, bildet der Körper nach einem ersten Kontakt mit dem Erreger sogenannte Gedächtniszellen. In diesen sind alle Informationen über die benötigten Antikörper gespeichert. Auf diese Weise kann der Körper bei einem erneuten Kontakt mit demselben Krankheitserreger auf die vorhandenen Informationen zurückgreifen – und sofort mit der Produktion der benötigten Antikörper



beginnen. Dadurch werden die Krankheitskeime neutralisiert, bevor sie sich richtig vermehren können. Die Krankheit bricht daher gar nicht erst aus.

## So wirkt eine Impfung

**Bei der Impfung macht man sich diese Abläufe zunutze.** Der Körper bekommt kontrolliert ein Serum verabreicht, das die abgeschwächten Merkmale eines Erregers enthält. Dadurch wird das Immunsystem angeregt, Antikörper und Gedächtniszellen zu bilden – und damit quasi einen eigenen Schutzschild aufzubauen. Wird der so vorbereitete Körper nun eines Tages von „echten“ Krankheitserregern befallen, sind die notwendigen

Antikörper sofort verfügbar und können die „Eindringlinge“ neutralisieren, bevor eine Krankheit entsteht.

Die heute verabreichten Impfstoffe entsprechen dem aktuellen Stand der medizinischen Erkenntnisse und sind gut verträglich. Unerwünschte Nebenwirkungen treten in aller Regel nicht auf.

Wie lange die Schutzwirkung erhalten bleibt, hängt von der Art der Impfung ab. Manchmal reicht bereits eine Impfung aus, um sich ein Leben lang vor einer Krankheit zu schützen. In anderen Fällen sind in gewissen Abständen Auffrischimpfungen erforderlich.

## Wo kann ich mich impfen lassen?

Die notwendigen Impfungen kann Ihr behandelnder Arzt auf Ihren Wunsch vornehmen. Dieser berät Sie auch individuell, überprüft Ihren Impfschutz und beantwortet Ihre medizinischen Fragen.

Darüber hinaus bieten die Gesundheitsämter regelmäßig Impftermine an, zu denen viele empfohlene Impfungen verabreicht werden. Auch dort können Sie ergänzende Informationen zum Thema „Schutzimpfungen“ erhalten.

## Impfpass

Ihre Impfungen trägt der Arzt in Ihren Impfpass ein. Wenn Sie schon einen solchen Pass haben, sollten Sie ihn zu Ihrem Beratungs- bzw. Impftermin mitbringen. Und wenn Sie keinen Pass haben? Kein Problem, Ihr Arzt bzw. das Gesundheitsamt stellt Ihnen bei der nächsten Impfung einen aus.

## Wer übernimmt die Kosten?

Es gibt verschiedene Träger, die die Kosten für Schutzimpfungen übernehmen können. Die jeweilige Zuständigkeit ist abhängig von Art und Form der Impfung.

## Was die Gesundheitsbehörden tun ...

Nach dem Willen des Gesetzgebers sollen vorrangig die Gesundheitsbehörden Schutzimpfungen erbringen. Die Gesundheitsämter

bieten deshalb regelmäßig Impftermine an. Die hier verabreichten Impfungen sind für Sie kostenlos. Finanziert werden diese Maßnahmen aus öffentlichen Mitteln. Die Impftermine können Sie der regionalen Tagespresse entnehmen.

## Wann Ihr Arbeitgeber die Impfungen übernimmt ...

Für bestimmte Berufsgruppen sind Impfungen notwendig (zum Beispiel bei einer Krankenschwester, die einem erhöhten Infektionsrisiko ausgesetzt ist). Wenn Sie aufgrund Ihrer Beschäftigung Impfungen benötigen, ist der Arbeitgeber verpflichtet, diese zu veranlassen und die Kosten dafür zu übernehmen.

## Und was leisten Krankenkassen?

Nach den Bestimmungen des Fünften Sozialgesetzbuches – dem maßgeblichen Gesetz für die Krankenversicherung – gehören Schutzimpfungen seit dem 1. April 2007 zu den Pflichtleistungen der Krankenkassen.

## Die KNAPPSCHAFT bietet jedoch mehr!

Die KNAPPSCHAFT übernimmt für ihre Versicherten auch die im Einzelfall notwendigen Reiseschutzimpfungen und generell die FSME-Schutzimpfungen.

# Schutzimpfungen in Deutschland

## Welche Impfungen sind nötig?

Eine Schutzimpfung bewahrt nicht nur die Gesundheit jedes Einzelnen, sondern trägt auch dazu bei, die Ausbreitung ansteckender Krankheiten zu verhindern. Aus diesem Grunde werden in Deutschland zahlreiche Impfmaßnahmen angeboten. Durch das GKV-Wettbewerbsstärkungsgesetz (GKV-WSG) sind Leistungen für Schutzimpfungen seit dem 1. April 2007 Pflichtleistungen der gesetzlichen Krankenkassen.

Welche konkreten Impfungen nach dem aktuellen Stand der medizinischen Erkenntnisse angeraten sind, ergibt sich im Wesentlichen aus den Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (kurz „STIKO“ genannt) des Robert Koch-Institutes in Berlin. Hiernach soll bis zum Eintritt der Volljährigkeit ein umfassender Impfschutz aufgebaut werden. Der Impfschutz soll dann im Erwachsenenalter dort, wo es nötig ist, in größeren Zeitabständen aufgefrischt werden.

## Schutzimpfungsrichtlinie

Auf der Grundlage der Empfehlungen der „STIKO“ hat der Gemeinsame Bundesausschuss, der sich aus Vertretern der Ärzteschaft und der Krankenkassen zusammensetzt, in der Folge die „Schutzimpfungsrichtlinie“ beschlossen. In dieser sind die Einzelheiten zu Art und Umfang der Leistungen aufgeführt. Hierbei werden außerdem „Standardimpfungen“ und „Indikationsimpfungen“ unterschieden. Standardimpfungen sollen einen umfassenden Impfschutz im Kindes- und Jugendalter garantieren. Indikationsimpfungen sind dagegen nur für bestimmte Personengruppen vorgesehen (zum Beispiel Personen mit einem hohen Ansteckungsrisiko).

### BONUS

Ihre regelmäßige Inanspruchnahme von Schutzimpfungen belohnt die KNAPPSCHAFT mit einem finanziellen Bonus. Weitere Einzelheiten finden Sie in unserer Broschüre zum Bonusprogramm der KNAPPSCHAFT.

## Standardimpfungen

### Alter in vollendeten Monaten

Impfung	2	3	4	11-14	15-23
Tetanus, Diphtherie, Keuchhusten	1. Impfung	2. Impfung	3. Impfung	4. Impfung	
Kinderlähmung, Hepatitis B	1. Impfung	2. Impfung	3. Impfung	4. Impfung	
Haemophilus influenzae Typ b, Pneumokokken	1. Impfung	2. Impfung	3. Impfung	4. Impfung	
Masern, Mumps, Röteln, Windpocken				1. Impfung <sup>1</sup>	2. Impfung
Meningokokken C			Impfung ab dem vollendeten 12. Monat Impfserie aus 2 bis 3 Einzeldosen		
Rotaviren	Impfserie aus 2 bis 3 Einzeldosen <sup>6</sup>				

### Fortsetzung Alter in vollendeten Jahren

Impfung	5-6	9-17	18-60
Tetanus, Diphtherie, Keuchhusten	Auffrischimpfung	Auffrischimpfung	Auffrischimpfung
Kinderlähmung		Auffrischimpfung	
Windpocken		Standardimpfung <sup>3</sup>	
Hepatitis B		Grundimmunisierung <sup>4</sup>	
Pneumokokken, Influenza			Standardimpfung <sup>5</sup>
Masern		Auffrischung <sup>7</sup>	
Gebärmutterhalskrebs	3 Impfungen für Mädchen und Jungen zwischen dem 9. und 14. Lebensjahr		

<sup>1</sup> Bei einer Aufnahme in eine Gemeinschaftseinrichtung vor dem oben genannten Impftermin erfolgt die Masernimpfung im Alter von 9 Monaten.

<sup>2</sup> Auffrischimpfung Tetanus und Diphtherie jeweils alle 10 Jahre/einmalig in Kombination mit Keuchhusten

<sup>3</sup> Standardimpfung für Ungeimpfte ohne Varizellenanamnese

<sup>4</sup> Grundimmunisierung aller noch nicht geimpften Jugendlichen, bzw. Komplettierung eines unvollständigen Impfschutzes

<sup>5</sup> Impfung für über 60-jährige/alle schwangeren Frauen

<sup>6</sup> Die Impfserie soll im Alter von 6 bis 12 Wochen beginnen und muss je nach Impfstoff spätestens bis zur 24. bzw. 32. Lebenswoche abgeschlossen sein.

<sup>7</sup> Einmalige Impfung vorzugsweise mit MMR-Impfstoff für nach 1970 geborene Personen, die ungeimpft sind, in der Kindheit nur einmal geimpft wurden oder einen unklaren Impfstatus haben





## Indikationsimpfungen

Indikationsimpfungen kann die KNAPPSCHAFT größtenteils nicht generell übernehmen, sondern nur dann, wenn Sie einem besonderen Ansteckungsrisiko ausgesetzt sind.

Folgende Indikationsimpfungen sind Gegenstand der Schutzimpfungsrichtlinie:

- Frühlings-Meningoenzephalitis (sogenannte „Zeckenschutzimpfung“) wird von der KNAPPSCHAFT generell übernommen
- Virusgrippe (Influenza) – bei erhöhter gesundheitlicher Gefährdung
- Virushepatitis A – zum Beispiel bei chronischer Leberkrankheit
- Virushepatitis B (bei Erwachsenen) – zum Beispiel bei chronischer Leber- oder Nierenkrankheit

- Hirnhautentzündung (Meningokokken-Meningitis)
- Hämophilus influenzae Typ b
- Meningokokken C – zum Beispiel bei Immundefekt
- Pneumokokken – bei erhöhter gesundheitlicher Gefährdung infolge einer Grundkrankheit

### TIPP

Die Zuständigkeit für die Übernahme von Impfungen hängt oftmals vom Einzelfall ab. Möchten Sie wissen, ob die KNAPPSCHAFT eine Impfung übernimmt oder ein anderer Kostenträger zuständig ist? Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.knappschaft.de/impfungen](http://www.knappschaft.de/impfungen)

## FSME – KNAPPSCHAFT bietet Zeckenschutzimpfung für alle Versicherten an

Bedingt durch die immer milderen Winter ist es zu einem vermehrten Auftreten von Zecken gekommen. Die KNAPPSCHAFT hat auf die fortschreitende Ausdehnung der Zeckenrisikogebiete in Deutschland reagiert und bietet ihren Versicherten **bundesweit** die Schutzimpfung gegen FSME (Frühsommer-Meningoenzephalitis) an. Die FSME ist eine Viruskrankheit, die durch Zecken auf den Menschen übertragen wird. Sie kann eine fieberhafte Erkrankung unter Beteiligung der Hirnhäute (Hirnhautentzündung, Meningitis), in schweren Fällen aber auch des Gehirns und Rückenmarks, zur Folge haben. Als dauerhafte Folgen können Schäden am zentralen Nervensystem (zum Beispiel Lähmungen) entstehen. Etwa ein Prozent der Erkrankten – vor allem ältere Menschen – sterben an den Folgen der Erkrankung.

Versicherte der KNAPPSCHAFT können überall in Deutschland eine FSME-Impfung in Anspruch nehmen. Unabhängig davon, ob sie in einem Risikogebiet wohnen oder sich dort für längere Zeit aufhalten. Die momentan als Risikogebiete definierten Bereiche befinden sich in den Bundesländern Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz und Thüringen. Teilweise wird diese Impfung von den Vertragsärzten bereits über die elektronische Gesundheitskarte abgerechnet.

### TIPP

Nach den Empfehlungen der Ständigen Impfkommision Robert Koch-Institut (STIKO) erfordert ein zeitlich begrenzter Impfschutz (etwa für Urlauber) mindestens zwei Gaben des Impfstoffs. Für einen länger bestehenden Impfschutz werden drei Gaben benötigt. Auffrischungen werden in Abständen von 3 bis 5 Jahren empfohlen. Berücksichtigen Sie diese Zeiträume bei der Planung Ihrer Impfung.

### GUT ZU WISSEN

Es kann sein, dass Ihr behandelnder Arzt die Abrechnung der Impfung über die elektronische Gesundheitskarte ablehnt – mit Hinweis darauf, dass Sie sich nicht in einem Risikogebiet aufhalten. In diesem Fall erstellt er eine Privatrechnung. Die dafür entstehenden Kosten bekommen Sie durch die KNAPPSCHAFT erstattet.

# Impfungen für Urlaubsreisen ins Ausland

## Reiseschutzimpfungen – Die KNAPPSCHAFT übernimmt die Kosten

Die KNAPPSCHAFT übernimmt die Kosten für Schutzimpfungen, die Ihnen im Zusammenhang mit einer privaten Auslandsreise entstehen. Dazu gehören neben dem Impfstoff auch die ärztliche Impfleistung sowie die im Einzelfall notwendige ärztliche Beratung.

Folgende Impfungen gehören zum Leistungskatalog der KNAPPSCHAFT, falls Reisen in entsprechende Endemiegebiete erfolgen:

- Cholera
- FSME Zecken-Hirnhautentzündung (Früh-sommer-Meningoenzephalitis)
- Gelbfieber
- Hepatitis A
- Hepatitis B
- Japanische Enzephalitis
- Malariaprophylaxe (Tabletten)
- Meningokokken-Meningitis C
- Tollwut
- Typhus

Vor einer derartigen Schutzimpfung sollten Sie sich in jedem Fall zunächst ärztlich beraten lassen.

### TIPP

Für eine Kostenübernahme durch die KNAPPSCHAFT müssen Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Die Impfung erfolgt auf Grundlage der Empfehlungen der Ständigen Impfkommision beim Robert Koch-Institut (STIKO) in Verbindung mit den Reisehinweisen des Auswärtigen Amtes.
- Die Impfung erfolgt durch einen Vertragsarzt oder das Gesundheitsamt.
- Sie lassen auf den entsprechenden Rechnungsunterlagen (Impfrechnungen und ärztliche Behandlung) Ihr jeweiliges Reiseziel vermerken.
- Sobald alle Voraussetzungen vorliegen, können Sie Ihre Rechnung ganz einfach online hochladen. Schauen Sie einfach in Ihrem geschützten Kundenbereich „Meine KNAPPSCHAFT“ auf [www.knappschaft.de/meineknappschaft](http://www.knappschaft.de/meineknappschaft) vorbei und melden sich an.



## Hinweise für Urlaubsreisen ins Ausland

Dank der modernen Technologie sind Reisen heute so einfach wie nie zuvor. Viele Menschen nutzen dies, um fremde Länder zu besuchen. Oftmals führen diese Reisen an Orte, an denen andere klimatische und natürliche Gegebenheiten herrschen – und nicht immer wird das medizinische und hygienische Niveau den modernen Standards gerecht. Das kann zur Folge haben, dass Infektionskrankheiten, die hierzulande unbekannt sind oder als ausgerottet gelten, am Reiseziel nach wie vor auftreten und die Gesundheit gefährden können.

Diesem Risiko können Sie oftmals durch eine entsprechende Schutzimpfung vorbeugen. Deshalb sollten Sie sich rechtzeitig um einen ausreichenden Impfschutz kümmern, wenn Sie eine Reise in ein anderes Land planen.

Welche Impfungen für Ihr Reiseziel empfohlen werden, erfahren Sie bei Ihrem Arzt.

### TIPP

Besprechen Sie schon etwa 6 bis 8 Wochen vor Reiseantritt mit Ihrem Arzt, ob Ihr Impfschutz ausreichend ist. Denn eventuell müssen zwischen den noch notwendigen Impfungen gewisse Abstände liegen.

Bei geplanten Reisen in „exotische“ Länder kann es außerdem erforderlich sein, sich bei einem Tropeninstitut oder einer ähnlichen Einrichtung über empfohlene Schutzmaßnahmen und Verhaltensweisen im Urlaubsland zu informieren.

#### TIPP

Durch ein besonnenes Verhalten im Urlaubsland können Sie zusätzlich dazu beitragen, Ihre Gesundheit zu schützen. Die Gesundheitsorganisationen haben hierzu einige Hinweise erarbeitet, die wir nachfolgend für Sie zusammengefasst haben.

### Vor Reiseantritt ...

- Informieren Sie sich über die Lebens- und Umweltbedingungen im Reiseland und bereiten Sie sich gegebenenfalls hierauf vor.
- Notieren Sie sich wichtige Adressen für Notfälle, zum Beispiel die Adresse der Botschaft vor Ort.
- Bereiten Sie eine „Reiseapotheke“ vor. Denn diese kann Ihnen bei leichten Erkrankungen und kleineren Verletzungen gute Dienste erweisen.
- Sofern Sie auf Medikamente angewiesen sind, denken Sie an einen ausreichenden Vorrat für Ihre Reise.
- Kümmern Sie sich bei Fernreisen rechtzeitig um eine gegebenenfalls notwendige Malariaprophylaxe.
- Schließen Sie eine private Reisekrankenversicherung ab. Eine private Reisekrankenversicherung erstattet Ihnen die Aufwendungen, die von den gesetzlichen Krankenkassen nicht übernommen werden dürfen. So sind Sie vor finanziellen Eigenbelastungen durch eine Erkrankung im Ausland geschützt. Die gesetzlichen Bestimmungen erlauben der KNAPPSCHAFT – wie allen anderen gesetzlichen Krankenkassen – eine Kostenübernahme bei Erkrankungen im Ausland nur, soweit Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Reiseland dies vorsehen. Die Kosten für einen Krankenrücktransport nach Deutschland dürfen gesetzliche Krankenkassen generell nicht übernehmen.

### Im Urlaubsland ...

- Achten Sie stets auf einen guten Sonnenschutz (zum Beispiel durch ausreichend starke Sonnenschutzmittel, Kopfbedeckung und Ähnliches).
- Verhalten Sie sich den Temperaturen angemessen (zum Beispiel, indem Sie übermäßige Anstrengungen vermeiden und ausreichend Flüssigkeit zu sich nehmen).
- Schützen Sie sich vor Mücken und Insekten.
- Meiden Sie nach Möglichkeit ungekochte oder nicht gebratene Nahrungsmittel wie Fleisch, Geflügel, Fisch, Meeresfrüchte oder Schalentiere. Auch Früchte und Gemüse, die



**KNAPPSCHAFT.**

**Empfehle ich!**

nicht geschält werden können, sollten Sie meiden.

- Vorsicht bei Trinkwasser aus der Leitung – dies gilt auch für Eiswürfel! Trinken Sie kein Leitungswasser, wenn Sie sich keine Gewissheit über die Reinheit des Wassers verschaffen können.

Durch ein entsprechendes Verhalten vor und während der Reise können Sie Krankheitsrisiken vermeiden und „die schönsten Wochen des Jahres“ unbeschwert genießen.

**Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie eine gute Erholung!**

„Mit den zusätzlichen, kostenfreien Impfungen der KNAPPSCHAFT ist meine ganze Familie perfekt geschützt. Nicht nur zuhause – auch im Urlaub! So bleibt mehr Geld für die Urlaubskasse!“



## IMPRESSUM

Herausgegeben von:  
Deutsche Rentenversicherung  
Knappschaft-Bahn-See  
Pieperstraße 14–28, 44789 Bochum

[www.knappschaft.de/impfungen](http://www.knappschaft.de/impfungen)

### Bildnachweise:

Titel: © svetikd-istock.com  
S.5 © Peerayot-istock.com  
S.9 © Mikolette-istock.com  
S.12 © Fly\_dragonfly-istock.com  
S.14 © filadendron-istock.com

Nachdruck, auch auszugsweise, ist  
nur mit ausdrücklicher Genehmigung  
des Herausgebers gestattet.

Stand: Oktober 2018